



1862

»Hoffe doch nicht«

Luise Büchner

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Büchner, Luise, "»Hoffe doch nicht«" (1862). *Poetry*. 408.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/408

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

»Hoffe doch nicht«

Hoffe doch nicht – du mußt es bezahlen
Mit der Enttäuschung bittersten Qualen,

Wiege dich Hoffnung auch noch so schön,
Tückisch wird sie doch untergeh'n!

Wünsche auch nicht – dir ist niemals gewähret,
Was deine brennende Sehnsucht begehret:

Ob auch aus weinender Seele er quillt,
Nie sich der rettende Wunsch erfüllt. –

Weine auch nicht – es stillen die Thränen
Nimmer dein heißes Bangen und Sehnen,

Wehr' ihres Strom's unbänd'ger Gewalt,
Geh' deines Weges ruhig und kalt.

Trotze auch nicht – dein Herz ist kein Felsen,
D'rauf du voll Groll dein Leid kannst wälzen,

Vor seiner Schwere dein Stolz sinkt hin,
Brich' du ihn selbst mit duldendem Sinn!

Dulden und Schweigen nur – ist uns beschieden,
Bis uns umschwebet der ewige Frieden;

Ob auch das Leid dich erdrücken will –
Dulde du, schweig' und halte dich still!